

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Fasciculus temporum, deutsch (Eyn bürdin oder
versammlung der zyt)**

Rolevinck, Werner

[Basel], 31. Aug. 1481

[304-404]

[urn:nbn:de:bsz:31-316131](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-316131)

Die .x. durchrechtung der kirchen geschach von geheiß Diocleciani vnd max imiani. die herter ist gesin den al vorigen vnd wert .x. jar. was also grim vnd brünstig das in .xxx. tagen .xx. tusent gemartert wurden vnd wurden dar zu vil kirchen vnd heilige bücher verbrant.

In engellant ward der glaub gar nach gantz zerstört von Maximiano

Victorians	Cosmas. Damianus.
Symphorianus	Leoncius.
Castorius mit seiner haffro /	Basilius mit .vij. andern.
Castulus. / wen	Dorothea
Cesarius	Theophilus.
Abennas	Theodosia
Robilis.	Vitalis.
Dorotheus	Agricola
Corgonius	Alcha.
Petrus.	Philemon
End vnzelich vil heilige.	Hyrenius
Erasmus.	Januarus.
Bonifacius	Festus.
Drsig tusent marterer	Desiderius.
Juliana	Gregorius von se olet

Jar der welt.

vccccxliij.



Ein Römer sin vatter hieß Benedictus.

Jar. xxij. tag

Jar christi

ccxliij

Diser marcellus hat vil speñ vnd vnhellikeit mit Maxencio vñ sprach ein güter fürst solt zerbrochen kilchen wider bywen vnd die prieslerschafft eren also stat. xxvj. di. Item hat geordenet das man kein gemein cōsilium machen sol on gewalt vnd autoritet des bapsts also stat. xxij. di. c. sinodum. Item er hat erwelt. xv. cardinal. in Rom vñ begrebnis vnd touffs willen zu letst nach langer verhütung des sichs beschlossen in gemeinem kerker oder hüt stirbt er voe tyranny max imiani warde begraben jm kirchhoff pristille in der gassen die do heist salaria.

Felix. Victor vnd sin vatter vnd mütter. Lucia ein witwe. Semianus mit xxix. Sabinus Anastasia. Crisogonus.

Die zwen Galerius vnd Constantius hand das römisch rich fridlich geteilt aber sie hand nit lang gelebt vnd gros vnheillikeyt vnd krieg zwischent den burgeren sind darnoch vfgestandē die all nit on grofarbeyt zū rügen brocht wurdent vnder Constantino dem gro- sen noch dem vnd die tyrannēerschla gen wurdent es wurdent zū den zyten etlich keyser gewelt die die cristē vast durrechtent besich orosium.

Diser constantinus der grof hat ein erliche namen verlossen w3 in den kriegē ein über wind fürsichtig zū regieren die gemein. In den gescheften des glaubens über alle moß geistlich vñ demütig in siner milteypt vnd heilikeyt ist als schinbar in dē geschristē vil heilger doctor dz er on zwifel ist zū zele in der zal d̄ heilgen die krechtē saget er sig am end sines lebens ein münch wordē vñ be gend sin tag am .xxi. tag des mertzen euse- bi⁹ vñ orosi⁹ beschribēt flissenklich sin geschicht

galerius
constantius
ij. ior

eyn sūn pfaciū

stantin⁹
der gros
xij. ior.

Agapes Chionia Syre na Thedora. cc. vnd lxx. mar. Floria nus Donacius Pancracius Primus vnd Felicianus Citus vnd modestus Crescencia Albinus Rogacianus

katherina Margaretha Lucia ein Jung frow vnd antheas der künig Süben vñ tri sig tugig mar. Simplicius Faustinus Bea- trix Pantoleon Leon⁹ Just⁹. Leocadia die stat trier ist by gantz gemartret ward durch victouarum.

302 der welt

v⁹. d. iij.

Eusebius
mar. ij. ior
ij. monat
xxv. tag.

ein kriech

melchiades
mar. iij. ior
iij. monat
viij. tag

Primus
Siluester
xxij. ior

romanus
bichter
monat. x.
xxi. tag.

Die ior christi.

ccc. xl.

Diser Eusebius was ein leig vnd ward bobst als vor ziten dick geschehen ist d̄ hat geordnet dz ein leyg sin byschoff nit mag schuldigen oder angeben es sig den vñ ynglobes willen als do stot. ij. q. vij. c. laycos zū lest wirt er vnder Albaxencio ge- martret.

Diser melchiades hat ge- ordnet das am dunrstag vñ suntag niemā solt vastē vñ wirdikept willen des herren od dorumb dz die selbē tag die hepdē ertēt als ein heilig vastē de cō. di. iij. c. Jeunium zū lest ward er gemarteret alē al sin vorfaren vñ merck das diser ist d̄ lest marterer vñ von petro d̄. xxxij. in der

Diser Siluester ein wirdigē bi- chter hat die kilchē manigfal- tiglich geziert ist in geschristē vñ in wunderzeychen löblich gesin hat vil gepflicher recht gemacht hat kezerigen ver- dampft cardinal geordnet vnd hat das vetterlich erb sanct pe- ters dz rich ytalie mit rom vñ constantino empfangen vñ hats bewendt zū er d̄ kilchen touft helenā mit den iuden vnd sust vnzeliche ding volbrocht mit ein hepligen end.

ordnung d̄ bābst die alle vmb das heilit testament ir blūt vergosent vnd zū den zyten was löblich begeren ein bischoff sin als Gregorius seit Felix vnd adactus Bozianus Nathalia Eugenia

Agnes do sie xij. ior salt w3 do ward si gemartret

Die kilch ist durch Konstantinum zu friden kumen vnd der selb frid ist also besetiv
get das man die stroff die den cristenen üt3 zu leyd dettent fürwor das ist ein wunder
bozi ver wandlung der rechten hand oder des gewalts gots noch dē als im pflater stot
Die ellēdi rochter babilons der ist selig der widergilt dir die widergeltung die du vns
geben hast

Eusebius ein bischoff cesare palestine der aller flüssigst in götlichen geschriffen.

Anthonius der heyligst apt mechtig in sinen werken vnd worten wirt in der gantzen
welt der hōst geachtet.

Pfancius ein iunger sanct Anthoni vnd vil einsidler vnd mūch sind in wieslenē grof
geachtet gelin.

Lozinias eyn Abbt d̄ do mariam egyptiacā fand do sagent etlich bücher das sie sind ge
sin beyd in der 3yt valentiniani

Gar der welt.

v. d. xiij

Die 102 christi

.ccc. xiiij.

Von der kilchen possession vñ güteren die die prelatsen zu disen 3yten hand begünen zu
haben ist vns den lereren ein grosser krieg vnd sp̄ in gelin eyn teyl septent es wer recht
vnd billich nutzlich das die kilch in zitlichem güt vnd eren zūnem die ander redetent
do wider vnd meyntent nein das ist ouch nit wunder wenn was die kilch redt od̄ het
do ist etwas das man do wider sagen mag die kilch hat lang in gebruht vnd armüt ge
lebt dz ist ein zeychen dz mā do wid̄ sept darnoch hat sie ymbsust vnd in goben wif 3yt
liche güter empfangen do wider redt man ouch Aber wellend wir flüssiglich merckē so
ist offenbar das christus hat vor geseyt vnd verheysen sinen Erwelten das sie würdet
acker überkumen in ir durechtigang als do stot marci am. 7. Vnd als sanct peter sept
herr hie sint zwey schwert do sprach der herr es ist genūg als ouch der heylig Bern
hardus schribt Eugenio dem bobst vnd spricht der bobst hat empfangen bedi schwert
von ordnung christi anders er het nit geseit es ist genūg er het geseyt es ist zū vil das
gepfllich schwert regiert er durch sich selbs das weltlich durch die leyē

Die tempel d̄ ḡdter sind beschloffen worden v̄ geheyl̄ Constantini v̄d verboten die
opffer als ysaias sprich: Ḡdt die do nit gemacht habend hymel v̄n erden werdēt verril
get von d̄ erdē Es w̄z ouch vn̄glochlich z̄uermeine d̄ ymer d̄z menschlich geschlecht
von dem psal̄ enbunden mocht werden In welchem von den tagen Wini des k̄niges
Alirioz bȳf̄ z̄u diser zyt durch For zal ij. was er. ccc. erbarmlich verhaften Aber
dis ist die macht v̄d die grōß barmhertzikeyt gottes nit des menschen verdienst.

Helena ein m̄ter Constantini eyn heylige frouwe v̄d wunderbarer geistlichkeyt v̄n
w̄rckung hat ouch gefunden das heylig kr̄utz hat ouch gestiftet. lxxij. th̄m v̄n dē
gantzen stat der kilchen mit vn̄zglichē brunst geeret

Arrius eyn b̄dser ketzer v̄n ein gantzer glißener hat gloubt die dualtikeyt der perso
nen aber die einikeyt des wesens gelouket d̄z über alle mōß die ketzeryg die kilch pi
niget hat.

Nicolaus eyn bischoff der stat B̄irree heylig gantz v̄d er wirdig.

Athanasius eyn bischoff alexandrin' ein erlicher doctor v̄n ein alerstetster bichtuatter
hat gemacht den psalm des gloubens Eyn petlicher der do behalten wil sin zc.

Patricius ein bischoff egipcioz hat verlor ein oug in der durechtung

Alexander ein vermercklicher bischoff Alexandrins Im concilio Niceno.

For der welt.

v̄d xxxij.

Silvester ein bobst ee andere Concilia gehalten wurden do berufft er cc. lxxij. bischoff
v̄d Cassin v̄d anderer ketzer verdampt er v̄d satzet vil decret.

Die ioz christi.

cccxxij.

Aber sanct Thomas macht ein solich bewisung argument oder bestetigung der d̄ing
v̄f̄ nat̄rlichem v̄d ḡdlichem rechten sitemol d̄z cristenlich leben entlich geordnet
wirt z̄u eym geistlichē v̄d nit zytlichem end dorumb sol der bobst der eyn stathalter
christi v̄f̄ erterich ist v̄d dem solichs beuolen ist vollen gewalt han z̄u gebieten allen
cristenē als ein oberer das solichs volendet werd wenn der d̄ sorg sol haben v̄f̄ das lest
end dem sollent v̄nder wozffen sin die die v̄f̄ die v̄zgenden end sorg hand wenn eyn r̄u
ter beuilt dem harnescher wie er im sol wozffen machen sitemol aber das das end das
wirdigst ist überkum̄iß der hymelschen glorien so ist ouch der p̄uēsterlich stad h̄dher
v̄d w̄rdiger den all irdens gewalt dorumb seit man das heylig k̄niglich p̄uēsterlich
ampt das im al cristenlich k̄nig v̄nderton müßent sin als̄ iesu christo.

Constantina ein tochter des grossen Constantini ein heilige iunckfrouwe hat got gedie
net mit vil andren iunckfrouwen in einem heilige fürsatz dise ist vffsetzig gesin als ir vat
ter aber vff verdienst Agnetis ist sie gereinigt worden. Ein Comet erscheyn vor
dem dot Constantini dozumb sagt mare das der dot Constantini geoffenbart ist durch
eine horigen sternen einer vngewonlichen grosse den die kriechen heysen ein Cometa
dem ouch noch volgen vil böse die do lang zyt weren.

kepler.

Hylarius ein bischoff picanten. der do ershint durch ler vñ ein heyliges leben in wel
schen landen. Hibernia ward verkert zu dem gloubē durch ein gefangne iungfrowē

Maximus ein bischoff zu Trier ein grosser bicht her d selbe heilige gloub ward
gesamlet in der stat Nicena Bit hinte vff geheyt Siluestri vnd Constantini vñ warend
in ir. ccc. vnd. xvij. bischoff Cristener vnd heyliger erwidrig man vff wunderzephē
die do alle mit einhelligem gemüt arrium do gegenwürtig vnd verdampfen vñ den glou
ben machten.

Jar der welt.

vñ. d. xxxij.

Dieser Marcus hat gesatzt das offen
lich wurt gefungē d gloub in d kilch
en Itē das d bischoff Diten dē bobst
crönt

marc' ij.
ior. vij.
monat

Lyn Römer.

xx. tag

Die ior christi

ccc. xxvij.

Von dem die küniglich priesterschaft kunt wen dz regiment ist so vil höher vnd wirdi
ger so es zu höherem end geordenet wird dozumb ist kuntlich das im gesatz christi die
künig sollent den priesteren vnderworffen sin darumb ist wunderbarlich durch gottes
fürsichtikeyt rom eyn stül worden d priesterschaft christi dise gewonheyt wirt licht
lich in brocht dz die obren in den stette der priesterschaft vnderden wirdent wer aber
eristenglaub entlich vñ gantz geordenet vff zytlicheyt so werent die künig höher zu
achten denn die priester als vor zyt in der alten e vnd ouch in der heydenschaft was
al ere der gdt geordenet dz sie in zytlichem gut zu nemēt das seyt sanct thomas Bona
uentura seyt im büch der hohen sin das durch ordnung des heilige geystes die kilch
in richtum zügenumen hab wann es sind wenig so volkumen die die arbeyt vñ bürden
der kilchen on zitlich gut vff nement also wer ein groß teyl der cristen abgangen vmb
das man inen in geystlichen dingen nit gedient oder vnderrichtung geben hat.

Die .xxj. durchachtung der kirchen geschach vō geheiß Constantij arriani In welche grossen wirsal der gloub zerstört worden ist vil gemartert wurden vñ vbanet wurden vff dē altarē gemetzget als die schaff als vor gesagt hat anthonius.

Dise dꝛ brüder sind gewesen sū des grossen Constantini aber kein vetterliche trüwe ist in in gesin der stat des gemeinē nütz vnd der kirchen ser betrübet ward wan sie das rich teilten vnd kriegten mit ein ander vnder welchem Constantinus vnd Constantus verdurben. vnd also das gantz rich Constantio belib der ward ein arrianer. vnd durchachtet die christen. es er hūbent sich vil krieg das er darnach gätz kein rōw hat zū letst starb er vñ bedacht vnseeliglich

xxiij. jar. Constantin
Constanti
Constantus

Simeon ein bischoff Selencie wart gemartert in perside. Sechzehē tusent marterer vnd vil ander vnzalich habent gelitten Zweihundert vnd l priester mit andern münchen vñ heiligē junckfrowe sint von arrianiern erschlagen worden.

Almos ein vatter .iij. tusent münchen vnd d ander Almon. Pachomius ein heiligē man ein vatter vnzalicher münch vnd nūnen der do was in egipten nam vff on vnder scheid iederman nach siner regel die in geben ward von dem engel

Donatiste die ketzer erkonden in Africe Also von ein donato genāt touffent wider die christen vnd hat lang gewert

Jr der welt.

.v. d. xliij.

ein Röm̄er

Julius.
xxj. jar. ij
monet.

Diser Julius hat gelitten vil durchachtung von Constantino arriano vnd hat .xxj. jar gelitten vff ellendikeit. zū letst do Constantius starb do kam er wider zū sine stul vñ vff buwet zwo kirchē diser satzt vil. zū letst starb eins seligen tods vnd ward begrabē in kirchhoff calipodij Sin fest begat man .ij. ydus Aprilis.

Die iar christi

ccccxliij.

X Sant brigida im .iij. büch. vñ .lxv. capitel schribt dꝛ vnser frow ir hab dise wort in einer v̄kündig geseit dꝛ die kirch gots zūm erstē wirt williglich in zitlichē gūt arm syn. aber darnach so die lüt me liebe werdēt hon zū p̄olgen dꝛ wort gots vnd mā ouch wisset das richtum in jm selbs nit b̄d̄ wer aber übel bruchen oder etbruch wer b̄d̄ vñ darüb vnder siluestro vnd andn wirt zitlich gūt der kirchē gebē von heiligē lüten. die zū ir noturfft vnd d fründ gots vnd d armē lüt vsenhat solichs werdēt vff teilen. darüb wif das die gotes fründ sint dienen die ordnung gotz geuel vnd er sicht sie dꝛ seit die. Einteil sagent ouch das nit allein not sy dꝛ die kirch zitlich vffenthaltig hab sunder sy ouch not das sie zitlich gerechtikeit hab das sie mögent straffen die die men zū sügen. od eigenēt es zimpt sich ouch nit das ein prelat d geistlichē gewalt hat weltlichen gewalt von ein andn bettel od nem dem er gebieten müge sunder er sol in selber han das bewert man vefliglich vff den lefen d heiligē vätter die grof zitlich narunge gehabet hant vñ mit recht darff sagen dꝛ so vil heiliger bischoff vñ volkūner man künstrich vñ die vil wūderzeichē dattē vñ zitlich gūt als wūst achtettēt durch die die kirch vrlucht ist als son vnd mon deren geschriff entzindet die leser mit dem für des heiligen geistes geirt habent vñ tozen gewesen sint. die dech gemartēt wurdē vmb dꝛ sie sich widē die satzent die d kirchen zitlich gūt wider recht vñ gots willē inhattēt. hont wir nit mer gesehen das die wider sie dattēt ellenglich sturbent dꝛ hat inen geflücht Constantinus do er die brieff vñ geschriff des keiserlichen testaments mit sinen henden vff den wūrdigen lichnam sant peters leit. di. xxvj. constantinus.

Die .xij. durchrechnung der kirchen geschach vñ geheiß Juliani des bösen verlüger
ners des christenen gloubens der da blüt der christenen den aptgötten gelobt Aber nit
vngestraft wan gottlich durch mercurium den heiligen marterer vñ geheiß der junk
frowen Maria ward erschlagē.

Diser Julianus zū dem ersten ein christen darnach ein münch Jovinianus d ist ein
darnach ein grofer verlüger christens gloubens. Zū letst christen gesin Aber
durch betrügñ keiser vnd mer fürsatz er im ouch gentzlich er hat wēig regniert
en dē glouben zersteren

Eunomius ei ketzer an lib vñ
sel vñsetzig vō welchē die ke
tzeri eunomiana sagt sin sū sp
gleich dem vatter nit die natur aber die gnad.

Julian^o
.i. Jar
vij. mo
net

Jovinianus.
vij mo
net.

Abacedonius ein ketzer lügenet den heiligen geist
gleich sin dem vatter vnd dem sun. grofe ketzery
Paul ein einueltiger junger Anthonij der vñ dienst
der vñ verdienstbarkeit bald zū gentzliche stat kam
Hilarion. Victorinus.
Abacharij die zwen.
Donatus gramaticus ein meister iheronimi
Paulinus ein bischoff zū trier.
Flavianus vñ Deodatus die zwen habē in zwel tell
getilt die kd̄ der singendē psalm vnd die vigilien by
den grebern vnd martern vñ gesetzt Lesariē
Basilus ein grofer bichter vnd erschein ei bischoff
Jar der welt. vñ dliij.

Gregorius ein bischoff emisenus
ein brüder basilij vnd petrus.
Apostata Catholicus
Johānes vñ Paulus mar.
Quiriacus ein bischoff mar.
Gallicanus ein mar
Donatus ein mar.
Juliana ein mar
Theodoricus ein mar.
Gordianus ein mar.
Epimachus ein mar.
Vnd suft ander vil.

Bapst.

romā^o
liber^o

Die ander zerteilūg der kirchē erkünd z wischet liberio vnd
felice vmb willē d arrianer denē was er gūnstig darumb ward
er als ein ketzer abgestossen vñ felix vñ genūmen für ein bapst
xvi. jar. vij. moct. iij. tag.

Die Jar christi.

ccclij

Diser liberius ist zū erst christen gesin vñ ist hart wider die arranos gesin darūb hat in
cōstantius der arrianer ins ellend geschickt vñ die p̄riester hant mit willē liberij felices
bapst gemacht d was so hart wider arrianos vñ vtreib sie so vast das arriani cōstantiū
batent dz er liberij wider brecht das geschach vnd felix ward abgesetzt aber vmb das
liberius arrianis gūnstig was do etsatz felix mit den anderē christē in als ein ketzer vō
der kirchen do ward ein zerteilung vnd grofe durchrechnung der christen.

Gregorius nazanzus ouch doctor als die zwen forigen bischoff
zū nazanzo oder zū constantinopel Sinclete. Copres Effrem Wampus.
Johannes crisostimus ein bischoff zū constantinopel ein strenger vnd heiliger man hat
vil geschriben vnd von den arrianier vil durchrechnung erliten.
Serapion ein vatter .x. tusent münch. vnd vil ander münch. Balaam ein einidel vñ
Josaphat ein sun des künig von indien sind zū disen ziten gesin.
wer hat je mögen die maledigūg fliechen vnder dē freuelern er het dan gebūft für war
mözent wir nemē das gamaliel seit in dengeschichten am fünfften. ist es von got so me
gent ira nit zer trennē od zerstdren. wan durch die mechtigen der welt sind so grof ge
schih̄tē wid die kirchē geschen vñ dz erb petri garnach in allē landē dz kün glöblich
ist dz sie möcht widstandē hon rē. Aber sit vō himel gefochte ist sind ir viend wie rouch
zergangen bis vñ dis zit so cōstantius der arrianer julian^o d abtrinniger valens Marti
naricus Halaricus Hranfericus Honoricus Attalla. Seno Totila Theoderic. Cōstā
tius. d. iij. vñ d. v. Leo. d. iij. vnd d. iij. Heinric. d. iij. vñ d. iij. Fridericus d erst vñ
d. ij. Otto d. iij. Ludouicus. d. iij. vñ die andn ir mit gefellē die vnderstündē vñ epn
stund die kirchen zū v̄dileken wa sind sie. hant sie überhant behalten
lxvij.

Diser Valentinianus ist gantz geistlich gesin vñ stät in dē glouben vñ vñ gödlicher schlückung zū dem rich komen wann vñd Juliano wolt er ee verliren des richterampt vñ vñ lendig sin dann den glouben verleucknen dozumb verdient er durch gottes widergeltnuß das er ketter wart.

Valenti-
nianus xj
iar.

Ein crist.
Es regnet wollen von hymell. vñd
grosser hagel ertt dnet menschen vñd viech
by Constantinopolim.

Justina ein keiserin artans die wil ir man lebt was sy heimlich aber doznoch ein vñmilti
trow des gūten Valentiniani Nach langen ziten durchhecht sie die cristen vñd in sunderheit Ambrosium.

Didimus ein blind von iūgent ist von got ein grosser doctor worden vñd bischoff alex-
Jeronimus ein pūester vñ cardinal ansteng in d kirchen gets erluchten vñ was bürtig
von Denmarck allweg eins heiligen lebens vñd d ketzer hamer ouch des gantzen cri-
sten gloubens ein stet fundament. ein erlicher doctor. Burgunder wurden cristen.
Ambrosius ein Rōmer vñ ein erlicher doctor wart gefant von Valentiniano gen Albei-
lant vñd als bald vñ gödlicher schickung in ein bischoff erwelt. als er dann wiset in den
büchern von den

AlMartinus ein bischoff zū Turs in welschen landen ein man einer wunderbarlicher hei-
likeit bürtig von Anonia.

Jar der welt .v. d. lxiij. Ein Rōmer. Ein Rōmer.

Felix ei
martrer
ij. iar. j

j. monet. ij. tag.

Dama-
sus ein
bichter

xviij. iar. ij
monet. x.
tag.

Die iar cristi. ecc. lxiij.

Diser Felix ein heiliger man vñteilt Constan-
ciu augustū das er wer ein ketzer wart getri-
ben vñ dē babstū vñ zūlest wart er enthoubt
vñ ein martrer. vñ hie merck das zūm ersten
die rōmisch kirchen zū disen ziti hat ein ver-
lūnten babst dan alle vor faren des liberij wo-
ren heiligen vñ trūgent gute bispil als vor in
halt durch iars zale. ecc. l.

Johannes ein heiliger einsideler d wissaget
theosio demtig. Alexius ein heiliger mag vñ
gedultig was zū Rom. Johannes ein würdi-
ger lerer zū damaste hat gelassen vil geschicht
Rufinus ein pūester hat vil geschicht vñ hat
gemacht die ecclesiastie legend.

Damasus ein erlicher bichter vil lōb-
licher ding hat er volbraht durch hilf-
kunt geleter lüt vñ zū den selben ziti
woz d lüt vil vñ hat geordnet in d kir-
chen die kdr d singer vñ das gloria pa-
tri noch allen psalmen durch bit willn
sant Jeronimus im verß machen od ge-
dichten het er all and ubertreffen hat
verlassen vil geschichten vñ in sunder-
heit die histori d bebft vñd d martrer.
hat ouch das and gemein concilium zū
constatinopel wid macedoniū gemacht
Alban begat sin tag am. xj. tag des de-
cembers.

Ist aber nit zū diser zit die er vñ lob gots in d bläst vñ dy lident in d hell hand sie nit ge-
büst gloubend wir aber das solichs durch menschlich craft geschech nein. dozumb ist
got für vns wer ist wid vns vnser gloub regnirt vñ nimbt zū das müsens vnser vrent se-
hen mit hafnid vñ trurkeit vñ mügent nütz doz wid tūn wan dauid spricht der herr
hat minē herren geseit sitz zū minē rechtē hant biz ich dir din viend vñd demig mach als
ein schamel diñ fūß vñ aber sie hand mich dick an gefochtn vñ anbegin min iugent aber
sie mōchtent nit wider mich ab sitemol dz so groß ubel vñ solich zwittracht entstund vñ
erliche inbleser rietend dē fürsten dz die geistlichn solichs nit beluzn mōchtend hat der
babst verboten dz man do vñ nit disputir es sol ouch niman mer zwifeln in dē dingen dz
durch dy heiligen veter bestetigt ist. dy wesen fürsten sollend betrachten wz in nütz vñ
heilsam ist dz es keim in so langen ziten ye ist glücklich gangen sie sollend ouch nit mei-
nen dz sie mōgend andern das durch den heiligen geist geordnet ist hat ouch so vil heil-
ligen im himel die regirer anseher vñ verweiser sind.

Diser Valens ist gewesen ein brüder Valentini vñ hat lang mit im regnirt aber vmb forcht sins brüders dozt er nit sin bofheit noch sin willē eugen aber noch sins brüders tod als er allein regniret durchecht er die cristen vñ berüft die münich zū d rüterp. zū ketst noch vil vnglüks starb er eins herten od vnmitē tots doch nit gantz on büß vñ rüw. Es sind vil marterer in egypten worden durch disen valenten wann er was ein arrianer.

Als diser Gracianus sach das der röm̄er gemein gamoch zū nüt ward macht er Theodosium keiser der überwand an allen orten vñ brocht vil wiß. zūlest wart er erschlagē durch maximinū dē tiranē vñ nit lāg doznoch wart d selb gerechtlich durch theodosiū gestroht

Die keiser.

Valens mit graciano vñ valentia / no. iij. iar.

Arrianus ein arrianer. Latholicus ein cristner.

Gracianus mit Valen tiniano. vj iar.

Priamus von den Troianer ein edler die in Lunbardig kameut satzt sich wiß das keiser tarm. aber er ward bald von den Römern erschlagen aber sin sun flühent vñ hüben Franckrich an wiß die Röm̄er buwten Ldn vñ wouten do wie inwoner. Marcomirus ein sun des genanten priami was ir hertzog aber pharomundus sin sun was d erst künig zū franckrich. vor den ziten hieß Ldn agrippina.

Jar der welt.

.v. d. lxxij.

Die bebß.

Die drit zertrennung d kirchen geschach durch Damasum vñ Ursinum vmb vnhellikeit der weler doch Damasus behielt wann er hat den merer teil.

Die iar cristi.

.ccc. lxxij.

In den ziten dises babßs Damasi hant befeßen oder in gewont münich die wite einkeiten in egipten dy man bitz vñ die zit vmb durfts willen vñ vnfruchtbarkeit vñ überfluß d schlangen ny man in wonen mocht. vñ sint die gesin Arsilus Perichius Pemenes Pastor Zozimas Albarina Eufrosina Joseph Virus Agathon Achillis Vostrian Johannes breuis Bessariensis Zacharias Spsoy Mchohis Hebalon Egladius Helafins Arsenius Lucius. vñ wñ vntzellich d gedechtnuß wirdig ist.

Maitanaricus ein künig gothor dur chechte die cristen in sin land do vil gemartert wurden. Priscilianus ein bischoff in hispani siel vast in ein bdf kezeri do vñ wart genant die priscilians ketzery. Firmmus ein bischoff ambianensis. Honoratus vñ Sabinus do selbs all heillig bichtiger. Die cronik Jeronimi endet sich hy noch cristus geburt. ccc. lxx.

Der theodosius ist geystlich gesin über al moß cristo vnd d kılchen die aller getryweß darumb halff im got dz er ouch durch offenni wund zeichē sin figend über wad er zoug ouch im vñ allen fürsten wie nutzlich wer zū überwintus innig vñ geystlich gebet. Er was durch die barbarien od heyden ymbgebē rufft got demütiglich an herseht wid sin figent ldblich nit durch sin macht sund durch gots hilff wann die pfu die sin figent wid yn schussen wentent sich grymlich wid sie do dz die figent sehent erschroket sie vñ ergobent sich an den cristenliche künig dz bezugt eyn poet heyst claudian' wie wol er eyn heyd ist vnd spricht also. Du bist got zū valt lieb der hymel strit für dich vnd die bezwungenen od beschwozen sient kument zū den schiffherrē wie demütig er ouch ist gesin in d stroff ambrosij besich in siner legend belich augustinum am hindrestē büch von d stat gotes vñ wie er gebot dz man die abgöt mit dē tempeln zerst daz vñ wie rot von Johanni dem einsidler nam vñ wie er erhitzget w3 vil me in liebi recht zū tün wann die begird zū herschē zū lest stirbt er als die gemeyn d rōmer in güter gestalt die er doch zerst daz sand zūm ersten w3 er eyn stalknecht vñ ymb siner tugend willen ward er also gehdhet

Latho
theodosi
us. x. ior

Augustin' von cartago d stat affrice d obzest clüg reder oder rethoricus in aller philosophi das ist natürlich wisheit vnd poetry vnzūbeglichen aldie kunst die wısen ye sunden hand begreiff er on groß arbeyt in siner iugent ward zū disen 37 ten gon meiland geschickt do ward er vff stat von dē seligen

ambrosio bekert er leit ab die ketzerig der manicheoz vñ ward getouft er ward ein fürnemer doctor vñ mechtiger hamer wid die ketzer bald darnoch ward er bischoff ysponen vñ begof od trēckt überflüssiglich durch dē brünē siner ler die gätz kılchē luy. 102

Sinodus
plätino
politāo

Jor der welt

v. d. lxxxij.

Die gemein samlung d. bischoff wi
der macedonum den ketzer

Syriē
x. ior xi.
monat ix. tag

Die 102 christi

ccclxxxij.

Diser ordenet dz man kein vñ nem von dē bösen gloubē manicheoz den mit solichē geding. dz er in ein closter gestossen wurd vñ do yn sin leb tagen penitentz det vñ allein so er sterbē wolt im das sacramēt gebē wird was er ouch d selben sand verschigt er Placella ein huffrou theodosij hat groß sorg über die armen gehan hat inen ouch selbs mit iren hendē flüssiglich gedient Marcellus ein bischoff appante eyn mar. Theophilus ein bischoff alepandrie. Seruaci' ein bischof tungroz von dē seit mā er hab cristo zū gehd: ist namhaftig Severin' ein bischoff von kōl was selig vñ hoch geachtet. Paula ein helige wit we vñ ir tochter eustochuz ein iunckfrow wozent zū dē 3pte d selben gedenckt d selig hieronimus dick hat ouch mit würdigen lob beschriben dz leben paule X dingē frog sollēt sie sagē wir verstōd es nit aber vnser rabbi mdgēt ouch wol antwurtē also sind sie in irrüg kuen dz dē lügen me gloubēt den moyß oder xpo. doch so bekerēt sich vil in allē landen vñ etlich hand vil geton ymbd gloubē willē vñ hand nutzlich geschriift hinder ynen gelossen.

Rom ward von den gothis in genummen vnd verbrant vñ also endet sich d' krieg vnd vneinikeyt zwiffen den cristenen vñ den heyden wann die heyden vnderfunden de glouben zu erlöschten vñ wider an sich zu nemmen die abgötteryg sie mochtet aber nit über hant han wenn balarius d' künig gothoz was selber cristen vñ übersach vnd verzehe allen die flühen zu heiligen stetten vnd also wurdent die heyden zu schanden vñ der vrsach das sie nit mochtent beweren dz rom darumb vnglück vñ widerwertikeyt lit das sie vñgetriben hattent abgötterig vnd den glouben christi vñ genummen von den dinge hat Augustinus in dem büch von der stat gots vnd orosius vil gesept

Archadius
theodosij
lius mit ho
norio. xij

Diser archadius was ouch ein kint do sin vatter starb vñ was genüg güt aber er het vil widerwertikeyt gelitten mit sampt sin brüder honorio wann es erhüben sich vil tyrannen vñ böse züfel von den heyden sitis gothis wandalis vnd hunis die vil land verwüsten vñ wer got nit in sunderheyt den cristenen fürsten zu hilf kummen sie weret 10r. gantz vmb kummen.

Abacezel ein grof archadij erschraekt durch verdienst d' heiligen die er mit im für den hat er von theodosio ein exempel genummen mit v. tusent lxx. tusent sanct ambrosius erscheij im ouch in der gesicht darnoch ward er hochfartig vñ durecht die heiligen vñ treib in d' kilchen gewalt vnd freuel ward bald erschlagen beweif in im selbs das das götlich vrtail vñ bede teil stund weñ do er in got host ward im geholffen so er got verachtet ward er erschlagen do von sind vnzeliche bispel alle tag.

Claudianus ein poet zu rom prudencius ein cristener poet **Patrici** der grof ein vatter deren von hybernien wart geeret zu disen zpten als ein xij. bot in hybernien mit sinen schwestern redet dick mit den engelen Sanct heradites der beschriben die hystorien vñ leben der vetter ein bischoff lausunen.

Primus
Anastasi
ij. 102

xxvi. tag.

Diser anastasi hat georderet wann man das ewangelium sung od luf dz jederman ston solt vnd wer eins glids manzlet solt nit priester werden hat ouch ein capel lassen buwen by der schül mamertini. **Delagius** eyn ketzer vnd celestinus vnd **Julianus** ein bischoff von denen die aller böst pelegians ketzerig sept ein mensch möz verdienen gegen got genod vnd seit dz der touff vnd gebet d' kilchen vnnütz sig. Augustinus hat vast dor wider gearbeyt.

Der **Juden** talmüt dz sie kunst vnd ler heysent wirt zu disen zpten gemacht. cccc von swepen obresten rabi rabina vñ rabasse für wor ein grof büch vnd gröfser denn x. bible In dem selben sint vn vñfleglich lügen schned tödlich vnmenschlich wider gots der natur vnd das geschriben gesetzz wann als die iuden sohen dz ir gesacz teglich ab nam vñ die cristen zu noment in der gantzen welt ouch mit zu val zitlich güts vnd er do strofetent sie die zwen büben vñ betrieger dor vñ das sie das büch machtent vñ das sie dor an an mofses geschriff glouben hettent vñ verbutent bim tod das nieman redt wider dz dor in geschriben stünd vnd ist also geschehen doch zu ir vnseiligen verblendung vnd ewiger verdamnis vñ vñ das die eynfeltigen nit habent vrsach zu wichen von sollichen lügenen hand sie pnen in gebunden wann man sie von schweren vnd hohen

Diser honozius ist der aller mildest gesin vns do sie im sageten worumb er die widerspe-
nigen nit tötet sprach er wolt got das vnmöglich wer widerzürüffen die doten zu dem
leben vnd vñ den milten glauben den er hat in got behielt er vil tyrannē on ir blüt ver-
giessen vnd die widerwertigen zyt sind von tag zu tag vnder yme zu friden kummen vñ
hie endet sich hystoria pauli vnd orosij des priesters der in der zyt namhaftig was.

Honozius
eyn sün
theodosij

mit dem mindern Theodosio .lv. ior

Constancius ein gross honozij durch wunderbarlich glück
de in kurezem hat nider gelagt viel tyrannē vnd vflendiger vnderstützet cristus hilff vñ
merck als do saget der heylig hieronimus als die rōmer. Im anfang waren die sterckste
also sind sie am letzten die schwachsten wañ worumb zu vertriben die sigent ist not teg-
lich berüffen die vflendige Tironius von affrica hat viel geschribt hind im gelossen.
Drosius Donatus ein bischoff.
Dorotheus Epifanius ein bischoff
ysidorus d erst Sulpicius der gerecht
Alexandria Tholomaeus ein marterer
Abelonia Sisinius Abartirial Alexander die sint in ytalía gemar-
Dyocles teret worden.
Ancilla
Nathanael
Ior der welt

vñ. d. iij.

Innocencius
der erst .xv
ior ij. monat
xx. tag

Eyn albaneser.

Die ior christi

cccc. vnd. iij.

Diser innocencius hat vñ gesetzt das nit allein die
priester sünd alle cristen menschen gesaget wurden mit dem heyligen die vnd ain sam-
tag vasten vnd geben in der messe den kuf des fridens hat ouch geben vil ordenung dē
Stulta kilchen den eldsteren den iuden vñ heyden als In halt. xxvij
Ammon q. j. Nunquid. Diser vñ bit willen des Conciliums von Affri-
Pachominus ca hat vñ getilget die ketzerpe pelagi mit sinen ketzern Sūch
xxiij. q. j. von diser materien wie in grossen eren vorzyten ge-
haben haben die heylige lerer vñ vetter vñ fürsten vñ concilia den bāstlichen stū dz sie
nüt dōsten erkennen on willen des bobst do von sind viel senbrieff Augustinus vnd ge-
schribt der anderen. Maximus ein bischoff zu Nolaum ist namhaftig gesin von dē
gepft der wissagung. Bridius Turon.
Die beyn des wissagen Samuels sind gefürt wordē vñ Archadio gon Constantinopel
Johannes Crisostomus ist verdampt worden in dz ellend von Eudochia ein künigin vñ
huffrouwen Archadij do er ouch starb von brunst der sunnen vnd Archadius ward in
den ban gethon von Innocencio dorumb das er gehelt.